

Köln auf einen Blick

Diese Führung ist ein gründlicher Einführungskurs in die Kölner Geschichte und Wesensart. Genau das Richtige für Kölnbesucher und Imis (Immigranten), um sich schnell in der Domstadt am Rhein heimisch zu fühlen.

Aber selbst alteingesessene Kölner werden hier auch noch das eine oder andere Neue erfahren. Denn 2000 Jahre Stadtgeschichte, angefangen bei den Römern, über Dom, Rathaus und Rhein bis hin zu Kölsch, Kallendresser und Tünnes und Schäl werden aufgearbeitet.

Kölsch-Kunde

Bis zu 3,5 Liter Kölsch haben Kinder vor rund 100 Jahren in städtischen Waisenhäusern täglich bekommen - nicht nur zum Trinken sondern auch zum Kochen. Denn zu diesen Zeiten war Kölsch das reinste Getränk - und viel billiger als Wein.



Gesund scheint es zu sein, des Kölschen Lieblingsgetränk. Seit 1986 ist in der Kölsch-Konvention festgelegt, was Kölsch ist, wo es gebraut wird und aus was es getrunken wird. Seit kurzem ist Kölsch auch europaweit als regionale Spezialität geschützt und die Kölsch-Konvention als Grundlage anerkannt.

Nach dieser Tour haben Sie nicht nur wenigstens drei Brauhäuser kennen gelernt und das Produkt des Hauses getestet, sondern wissen auch, was Kölsch und Alt gemeinsam haben, was ein Pittermännche ist und wo der Spruch "etwas auf dem Kerbholz haben" seinen Ursprung hat.

Et kütt wie et kütt

Klüngel, Kölsch, Kuriositäten - der Kölner Dreiklang wird in dieser Führung angestimmt. Kölsche Eigenarten, eine eher schicksalsergebene Einstellung zum Leben und das Gefühl, etwas Besonderes zu sein, im Laufe der Jahrhunderte ist daraus ein ganz spezieller Mix entstanden, den diese Führung vorstellt.

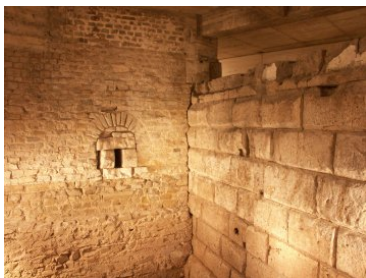
Dabei kommen selbstverständlich die kölsche Originale wie Tünnes und Schäl genauso vor wie die Heinzelmännchen, Konrad Adenauer, der Dom und die Philharmonie.



Köln zur Römerzeit

Erstaunlich viele Relikte aus der Römerzeit sind bis heute im Kölner Stadtbild sichtbar und erzählen von den Anfängen der Stadt und ihrem Aufstieg zur Provinzhauptstadt des Römischen Reiches.

Das Ubiemonument als ältestes erhaltenes Bauwerk



erzählt noch aus der Zeit des Oppidum Ubiorum kurz nach der

Zeitenwende, die zahlreich vertretenen Reste der römischen Stadtmauer künden von der Zeit Kölns als Kolonie nach römischem Vorbild und Wasserleitung, Abwasserkanäle, Paläste und die Aula Regia zeigen uns den Reichtum der Colonia Claudia Ara Agrippinensium in den ersten Jahrhunderten unter Römischer Herrschaft.

Köln bei Nacht

Lange Zeit war es buchstäblich lebensgefährlich, nachts auf Kölner Straßen unterwegs zu sein: Dunkle Gestalten und noch dunklere Wege verhinderten ein buntes Nachtleben, so wie es heute selbstverständlich erscheint. Wie das Licht und das Leben in bzw. auf die Straßen Kölns kamen, wird in diesem Rundgang beleuchtet. Dabei darf die

älteste Laterne Kölns und das erste Lichtspieltheater mit laufenden Bildern nicht verheimlicht werden. Augenzeugen von der ersten festlichen Illumination zu



Ehren Napoleons und der feierlichen Präsentation des elektrischen Lichts in Köln kommen zu Wort.

Kölner Prominente - Klassiker

Willy Millowitsch, Joseph Kardinal Frings, Jan von Werth, Willy Ostermann, Jupp Schmitz, Albertus Magnus, Stefan Lochner, Ferdinand Franz Wallraf und



Johann Heinrich Richartz. Die Namen sind bekannt, aber dass beispielsweise Wallraf und Richartz in ihren Leben auch noch andere Dinge getan haben, als Bilder und Geld

zusammenzutragen für das älteste Kölner Museum und dass die Familie Millowitsch aus Düsseldorf nach Köln gekommen ist, wird in dieser Führung erklärt.

Kölner Prominente - Die Kür

Heinrich Böll und Trude Herr machten es ihrer Umgebung nicht immer leicht, weil sie sagten, was sie dachten. Albert Richter feierte in den 30er Jahren seine größten Erfolge, dabei blieb er sich und seinen Freunden treu und musste sterben. Bei Irmgard Keun trifft es zu, dass Totgesagte länger leben, aber eben auch nicht immer gut. Konrad Adenauer prägte nicht nur 16 Jahre lang das Gesicht Kölns, sondern auch als erster Bundeskanzler die neue Bundesrepublik.

Der eine oder andere hat seine Heimatstadt schon früh verlassen und hat in der Fremde Karriere gemacht, wie Jacques Offenbach, der dennoch Köln immer ein Stück weit verbunden blieb. Das Leben der Lou Straus Ernst stand immer im Schatten des berühmten Mannes, der sie verließ. Doch sie war als Frau mit Universitätsstudium und Promotion, als Journalistin und Kunstwissenschaftlerin, eine der außergewöhnlichsten Kölnerinnen in den 20er/30er Jahren. Der Mann mit dem schönen Namen Johann Adam Schall von Bell wurde Missionar und Astronom und fand sein Glück in China.

Köln und der Rhein

Kann sich jemand Köln ohne den Rhein vorstellen? Natürlich nicht. Kölns Schokoladenseite liegt am Rhein und das

nicht erst seitdem das Stollwerck-Museum seine Tore geöffnet hat. Alte Ansichten der freien Reichsstadt zeigen immer den Blick vom Rhein über die Stadt mit ihren zahllosen Kirchen und dem prosperierenden Hafen. Faul, aber schlau wie die Kölner waren, legalisierten sie das

Piratum und nannten es Stapelrecht. Der Rhein als



unüberwindliche Grenze ist bereits Geschichte, die Abneigung echter Kölner gegen die Schäl Sick aber immer noch spürbar. Dass der Rhein nicht nur Gutes bringt, merken die Kölner jedes Jahr, wenn sich die Hochwasserlinie wieder den magischen 10 Metern nähert und in Rodenkirchen die schönen prächtigen Villen unter Wasser stehen.

Köln von unten

Einen Perspektivwechsel bietet die Führung "Köln von unten" - denn dabei geht es in die Tiefen der Stadt. Viele verborgene Schätze befinden sich noch heute unter der Erde.

Einige werden bei dieser Führung ans Licht geholt und erläutert: Das Ubierrmonument erhellt die Zeit Kölns als Römische Stadtgründung und die Mikwe

entführt in das fast vergessene mittelalterliche Judenviertel Kölns.

Aber nicht nur die Vergangenheit wird gezeigt, sondern auch das Leben der heutigen Kölner im Untergrund der Stadt.

Köln und Düsseldorf: Zwei Welten

Jeder redet immer von der Feindschaft der beiden Metropolen am Rhein – das Thema kann ganze Abende bestreiten – aber keiner weiß eigentlich so genau, warum und weshalb die Düsseldorfer und die Kölner sich nicht grün sind.

Als legendäres Datum für den Beginn der wunderbaren

Feindschaft geistert das Datum der Schlacht von Worringen im Jahre 1288 in beiden Städten umher, doch ist das wirklich richtig?

In der Führung wird nicht nur nach den historischen Ursachen gesucht, sondern auch

den gelebten Vorurteilen in beiden Städten auf den Grund gegangen. Als berühmte Kampfdisziplinen sind hier Bier, Karneval, Brauchtum und Sport zu nennen. Doch vielleicht gibt es ja sogar auch Gemeinsamkeiten zwischen diesen doch so unterschiedlichen niederrheinischen Städten.



Prominentenspaziergang auf dem Melaten-Friedhof

Besuchen Sie mit uns Kölns ältesten Zentralfriedhof, der nicht nur die letzte Ruhestätte von zahlreichen prominenten Kölnern ist, sondern auch von vielen Besuchern als wunderschöne, ruhige Parkanlage in Mitten der großstädtischen Betriebsamkeit empfunden wird.

Auf unserem Spaziergang durch die abwechslungsreiche Geschichte dieses Ortes begegnen uns die Grabstätten von Schauspielern, Schriftstellern, Künstlern und Mäzenen genauso wie von Politikern, Bankiers, Wissenschaftlern und Erfindern.

Wir erfahren, warum die Namensgeber für das Wallraf-Richartz-Museum im Tode vereint sind, welche Ehrung der Klosterfrau M.C. Martin bei ihrem Begräbnis auf Melaten wiederfuhr und weshalb das Grab der Familie Millowitsch so schlicht ist. Aber auch der auffällige Grabstein von Hans Böckler, oder der ungewöhnliche Grabschmuck bei Heinz G. Kosalik und die Bares

bringende Grabbeigabe von Johann Theodor Baargeld werden beim Prominentenspaziergang erläutert.

Von Helden & Heiligen

Tauchen Sie ein in die Welt der Sagen und Legenden kölscher Helden und Heiliger. Jan und Griet, Marsilius, Albertus Magnus, die Heilige Ursula oder Hermann Gryn sind und waren seit Jahrhunderten wichtig für das Kölner Selbstverständnis und das historische Bewusstsein der Stadt.

Nicht alles, was in Köln erzählt und geglaubt wird, ist tatsächlich auch so passiert. Aber lehrreich, amüsant und vielleicht auch ermahmend sind die Sagen und Anekdoten durchaus - sogar bis heute.



Teufelsspuk und Gottesmacht

Anhand von alten Sagen und Legenden wird den mittelalterlichen Vorstellungswelten der Kölner nachgespürt. Neben Klassikern wie der Wette des Dombaumeister Gerhards mit dem Teufel, kommen auch weniger bekannte Legenden wie der Kniefall der Esel oder die wunderliche Errettung vom Pakt mit dem Teufel vor. Der reichhaltige Kölner Legendenschatz, worin neben



Gespensern auch der Teufel vorkommt, verwundert, wenn man bedenkt, dass Köln im Mittelalter den schönen Beinamen „et hillije Kölle“ getragen hat.

Sagenhaftes Mittelalter

Auf die Spuren des mittelalterlichen Kölns und seiner Geschichte führen uns die alten Sagen und die erhalten gebliebenen Relikte der Zeit. Dabei begegnen uns erzürnte Erzbischöfe, stolze Bürgermeister und geschäftstüchtige Kaufleute ebenso wie faule Handwerker und fromme Bürgersleute. Das mittelalterliche jüdische Viertel wird vor unseren Augen ebenso lebendig wie stadtinternen Streitigkeiten und das Leben der Patrizier und Schissefeger.

Kölner Liebesgeschichten

Diese Führung ist für Verliebte, Verlobte, Verheiratete und solche, die es werden wollen. Den echten und erfundenen Liebesgeschichten Kölns wird nachgespürt. Wir wandeln auf den legendären Spuren der Richmodis und des Mengis, treffen auf Jan und Griet und hören von der unglücklichen Liebe von Ida und Karl. Historisch belegt hingegen ist das amouröse Abenteuer Casanovas in Köln oder auch die Liebe eines Kölners zu einer ‚Düsseldorferin‘ – mit fatalen Folgen.

Wirtschaften in Köln

Ford und Köln gehören seit über 70 Jahren zusammen, doch dass die Wiege der Otto-Motoren in Köln liegt und welche Rolle Daimler und Maybach dabei gespielt haben, wissen nur die wenigstens. An der kleinen Wall Street findet sich heute nicht nur Deutschlands größter Privatbank sondern auch der Ort der ersten Bankenpleite in der Bundesrepublik – und welche Rolle Gerling dabei gespielt hat, erzählen wir auch. An die gute alte Zeit des Mittelalters, als Köln eine prosperierende Handelsstadt gewesen ist, erinnern noch heute einzelne Orte in der Altstadt. Außerdem erfahren Sie, dass Gaffel nicht nur ein Kölsch ist, sondern prägend war für die Entwicklung Kölns über mehrere Jahrhunderte und wie die Messe und die Medien heute zusammengehören und welche Rolle beide in der Stadt spielen.

Es weihnachtet sehr ... in Köln

In der Vorweihnachtszeit herrscht in Köln eine ganz besondere Atmosphäre: Zu Füßen des Domes laden die Lichter geschmückten Weihnachtsmärkte zum Schlendern

ein, und zahlreiche Bräuche und Spezialitäten verschönern die dunkle Jahreszeit. Die Kölsche Weihnacht ist pure Vielfalt - allerdings haben wir oft den Ursprung ihrer Traditionen vergessen.

Auf diesem stimmungsvollen Rundgang durch die Kölner Altstadt erfahren Sie unter anderem, warum der Weckmann eine Pfeife trägt, wo genau die Heiligen Drei Könige in Köln eintrafen und vor allem, wie sich die Weihnachts- und Adventszeit in Köln entwickelt hat.

Folget dem Stern

Wir folgen der Kölner Tradition des 'Kreppche luurens' durch die Altstadtkirchen. Dabei sind neben traditionellen Krippendarstellungen auch so ungewöhnliche wie die „Brauerkrippe“ von St. Andreas oder die animierten Darstellungen in St. Maria Himmelfahrt zu entdecken. Nicht nur Kinderaugen werden riesig bei all den Tieren, die in St. Maria in der Kupfergasse zu bestaunen sind. Immer aber schlägt sich das kölsche Milieu auch in den Krippen nieder. Dies alles ist Anlass genug, um die Geschichte

und Symbolik der Krippendarstellungen aufzuspüren.

Nicht nur für Kinder

Speziell für Kindergartengruppen und Schulklassen bieten wir Führungen zur Kölner Stadtgeschichte an. Sie sind kürzer als die Erwachsenenführungen und vermitteln die Thematik altersgruppengerecht.

Neben einem Schnellkurs in Kölner Stadtgeschichte gehen wir auch auf thematische Schwerpunkte Ihrerseits gerne ein. Ob es dabei dann zum Beispiel um die Bedeutung des Rheins für Köln, das römische oder mittelalterliche Köln, Köln während des Nationalsozialismus oder um berühmte Kinder der Stadt geht, bestimmen Sie.

Preise

Bestellte Führungen für eine Gruppe von bis zu 25 Personen kosten bei einer Dauer von rund 2 Stunden 140 Euro. Die Führungen Köln - Düsseldorf und Düsseldorf - Köln kosten 200 Euro. Köln von unten kann aus organisatorischen Gründen nur Dienstag bis Sonntag angeboten werden. Touren in der Zeit von 10 Uhr bis 17 Uhr kosten 140 Euro; endet die Tour bis 19 Uhr, kostet die Tour 160 Euro. Wenn die Tour nach 19 Uhr endet, kostet sie 180 Euro zuzüglich Nachtzuschläge ab 20 Uhr. Bei Schüler- und Kinderführungen beträgt der Preis für eine max. 1,5stündige Führung 100 Euro. Nach 20 Uhr wird ein Nachtzuschlag von 20 Euro pro Stunde erhoben. Hinzu kommen gegebenenfalls Eintrittsgelder und Domabgabe. Bei der Kölsch-Kunde sind die

Getränke nicht im Preis enthalten. Fremdsprachige Führungen (englisch, spanisch, polnisch, französisch) sind grundsätzlich gegen Aufpreis möglich - bitte anfragen. Auf Wunsch führen wir Sie auch durch den Dom.

Der vereinbarte Führungszeitraum ist verbindlich. Verspätungen gehen zu Lasten des Bestellers (Wartezeiten unserer Gästeführer müssen bezahlt werden. Die Wartezeit unserer Gästeführer beträgt maximal 30 Minuten. Buchungen sind für den Besteller verbindlich, sobald dieser von uns eine schriftliche Auftragsbestätigung erhalten hat. Sollte sich der vereinbarte Termin ändern oder die Veranstaltung abgesagt werden, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung. Bei kurzfristiger Abbestellung oder Umbuchung berechnen wir ab drei Werktagen vorher die Hälfte des Preises. Ab einem Werktag vorher den vollen Preis. Dieser muss auch dann gezahlt werden, wenn die Gruppe nicht oder mit mehr als 30 Minuten Verspätung zum vereinbarten Treffpunkt erscheint. Der Besteller trägt alle eventuellen Kosten, die mit der Stornierung von zusätzlich mit uns vereinbarten Leistungen Dritter anfallen (z.B. Busmieten, Eintrittsgelder, Tischreservierungen), auch wenn die Stornierung früher als 3 Werktage vorher erfolgt.